

# Vom Himmel hoch, da komm ich her

Satz: Johann Crüger 1649  
an EG 24 angepasste Fassung

S/A

1. »Vom Him-mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär;

T/B

6 6 6 6 #

der gu - ten Mär bring ich so viel, da-von ich singn und sa - gen will.

# 6 5 4 3

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn /  
von einer Jungfrau auserkorn, /  
ein Kindelein so zart und fein, /  
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, /  
der will euch führn aus aller Not, /  
er will eu'r Heiland selber sein, /  
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit, /  
die Gott der Vater hat bereit', /  
dass ihr mit uns im Himmelreich /  
sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht: /  
die Krippe, Windelein so schlecht, /  
da findet ihr das Kind gelegt, /  
das alle Welt erhält und trägt.«

6. Des lasst uns alle fröhlich sein /  
und mit den Hirten gehn hinein, /  
zu sehn, was Gott uns hat beschert, /  
mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin; /  
was liegt doch in dem Krippelein? /  
Wes ist das schöne Kindelein? /  
Es ist das liebe Jesulein.

8. Sei mir willkommen, edler Gast! /  
Den Sünder nicht verschmähet hast /  
und kommst ins Elend her zu mir: /  
wie soll ich immer danken dir?

9. Ach Herr, du Schöpfer aller Ding, /  
wie bist du worden so gering, /  
dass du da liegst auf dürrem Gras, /  
davon ein Rind und Esel aß!

10. Und wär die Welt vielmal so weit, /  
 von Edelstein und Gold bereit', /  
 so wär sie doch dir viel zu klein, /  
 zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seiden dein, /  
 das ist grob Heu und Windelein, /  
 darauf du König groß und reich /  
 herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir, /  
 die Wahrheit anzuzeigen mir, /  
 wie aller Welt Macht, Ehr und Gut /  
 vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach mein herzliebes Jesulein, /  
 mach dir ein rein sanft Bettelein, /  
 zu ruhen in meins Herzens Schrein, /  
 dass ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit fröhlich sei, /  
 zu springen, singen immer frei /  
 das rechte Susaninne schön, /  
 mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, /  
 der uns schenkt seinen ein'gen Sohn. /  
 Des freuet sich der Engel Schar /  
 und singet uns solch neues Jahr.

*Text:* Martin Luther 1535. *Textfassung:* EG 24. – *Melodie:* Martin Luther 1539. – *Satz:* Johann Crüger, *Geistliche Kirchen-Melodien* (1649), Nr. 39 (an EG 24 angepasste Fassung). Die Notenwerte entsprechen der ursprünglichen Fassung Crügers und sind gegenüber dem EG verdoppelt (d.h. Crüger ♩ = EG ♩).

→ Crügers ursprüngliche Fassung dieses Satzes findet sich ebenfalls auf [www.johann-crueger.de](http://www.johann-crueger.de).

**Oberstimmen** (ad libitum)